

Mittwoch, 3. Februar 2016

Faszination digitale Medien

Medienpädagogin an der Staatlichen Wirtschaftsschule

DINKELSBÜHL (pm) - Der Umgang mit Medien stellt für die Schulen und Familien eine immer größere Herausforderung dar. Dies nahm die Staatliche Wirtschaftsschule Dinkelsbühl zum Anlass, einen Elternabend zu diesem Thema zu initiieren. Die Sozialpädagogin Ramona Engl von der Stiftung Medienpädagogik referierte über „Medien in der Familie: Medienaneignung der Zehn- bis 14-Jährigen; Schwerpunkt: Computerspiele“.

Die Referentin erörterte die Frage, was Kinder und Jugendliche an digitalen Spielen fasziniert, und gab praktische Tipps für die anwesenden Schüler und deren Eltern, wie mit den neuen Medien innerhalb der Familie umgegangen werden sollte. Es wurde besonders auf die Rolle der Eltern verwiesen, die als Vorbilderdienten. Für die Eltern gab es außerdem praktische Tipps, wie sie ihre Kinder zu einer sinnvollen Medienutzung ermutigen könnten. So

wurde empfohlen, die Nutzungsdauer und -häufigkeit zu begrenzen, auch sollten Fernseher und Computer, wenn möglich, nicht im Kinderzimmer sein.

Als wichtigsten Punkt habe die Sozialpädagogin herausgestellt, dass Gespräche über die Mediennutzung zwischen Kindern und Eltern die Grundlage für das Schaffen einer Medienkompetenz darstellten, teilte die Schule über die Veranstaltung mit. Medienkompetenz bedeute eine selbstbestimmte Nutzung und kritische Reflexion des eigenen Verhaltens. Schulleiter Dr. Friedhard Nichterlein betonte, dass Schule und Elternhaus bei dieser Thematik eng zusammenarbeiten müssten, damit erfolgreiche Medienerziehung gelingen könne. Das Konzept der Erziehungspartnerschaft, das durch Kooperation von Elternhaus und Schule gekennzeichnet sei, solle in Zukunft intensiviert werden, um weiterhin erfolgreich am Erziehungs- und Bildungserfolg zu arbeiten.